

Im Urlaub

von Bodo Liermann

In Atempausen
zwischen Hammerschlägen,
da liegt in einer Falte der Natur
das grüne Tal der silberhellen Bäche.

Getrennt durch eine sanfte Schwelle
vom Lärm der anderen Hemisphäre,
liegt es an schmalen Wegen
der Zurückgezogenheit.

Der heiße Odem unserer Zeit
bläst uns wohl ab und zu
in diese große, weite Schale
grüner Ruh.

Hier braut des Tags
die abgeschiedene Stille,
und Licht und Wärme
sind gefangen,
den sanften Hängen
schwellen grüne Brüste
und farbenschimmernd
buntes Blütenprangen.

Die Seele badet sich
im satten Grün verspielter Auen
und stärkt sich
an der Majestät der dunklen Tannen.

Und die Gedanken hängen leicht
im blauen, himmelhohen Wind,
wo goldener Sommersonnenstaub
in Schwereelosigkeit zerrinnt.

Für eine Weile Sommerdunst,
ätherisches Zerfließen,
bis du auf einmal
bohrend Heimweh spürst
nach Ruhelosigkeit,
nach jener anderen Hemisphäre
mit Lärm und Kampf
und heifer, schneller Zeit.

